

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

„Freiwillige Feuerwehr muss unser aller Herzensangelegenheit sein“

**- Ansprache zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr
Herdringen am 13. Juni 2008 -**

Sehr geehrter Herr Kückenhoff,
liebe Feuerwehrkameradinnen und –kameraden,
sehr geehrte Gäste,
liebe Gäste aus Österreich,

ich gratuliere der Feuerwehr bei uns hier in Herdringen. Ich gratuliere allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und –kameraden der Herdringer Wehr sowie den Feuerwehrmännern in der Ehrenabteilung recht herzlich zum 100-jährigen Bestehen ihrer und unserer Feuerwehr.

Ich gratuliere zu 100 Jahren ehrenamtliches Arbeiten und Wirken im Dienste aller, zu 100 Jahren Brandschutz und technische sowie humanitäre Hilfe in Herdringen, in unserer ganzen Stadt und darüber hinaus.

I.

Lassen Sie mich kurz zurückblicken. Vor 100 Jahren gründeten 28 Herdringer auf Initiative von Heinrich Schulte-Klüting am 09. April 1908 die Feuerwehr Herdringen. Seitdem hat die Herdringer Feuerwehr, haben Sie, liebe Feuerwehrleute und Ihre Vorgänger, bei Tausenden von Einsätzen vielen Menschen das Leben gerettet und durch schnelles Eingreifen Millionen-Werte geschützt. Sie standen und stehen immer auch mit dem Einsatz Ihres Lebens im Dienste der Gemeinschaft, im Dienste Herdringens und unserer ganzen Stadt. Dafür herzlichen Dank.

Lassen Sie mich an die Feuerwehrleute der ersten Stunde erinnern.

Erster Chef der Feuerwehr Herdringen war Oberrentmeister Dr. phil. Schulte (von der Fürstenberg'schen Verwaltung).

Erster Brandmeister war Gastwirt Heinrich Schmidt. Zweiter Brandmeister war Schumachermeister Peter Denz. Die Aufgaben des Ersten Schriftführers übernahm Bauunternehmer Heinrich Schulte-Klüting. Die Gemeinde Herdringen gewährte 600 Mark als Beihilfe.

Interessant ist auch schon die Vorgeschichte der Feuerwehrgründung in Herdringen.

So hatten sich einige Herdringer bereits Mitte März 1908 in der Gaststätte „Schmidts Hof“ getroffen, um die Gründung einer Feuerwehr vorzubesprechen. Man gründete einen Verein, besser: ein Komitee zur Gründung der Feuerwehr Herdringen. Als erstes suchte man allerdings nicht den neuen Feuerwehrchef aus, sondern den Vereinswirt. So wurde als erster Akt auf dem Wege zur Feuerwehr, der – wenn Sie so wollen – Wirt der Feuerwehr gewählt: Heinrich Schmidt. Er wurde sofort als Ehrenmitglied ernannt: zuständig für das „Löschwasser“. Übrigens: Im November 1908 zählten schon 32 aktive und 87 passive fördernde Mitglieder zur Herdringer Wehr.

Zweites Ehrenmitglied wurde dann etwas später Graf Engelbert-Eberhard von Fürstenberg, der als Dank für diese Auszeichnung bekannt gab, dass die Herdringer Feuerwehr selbstverständlich zu jeder Zeit seine hauseigene Feuerspritze nutzen könne.

Herdringen hatte damals 800 Einwohnerinnen und Einwohner. Heute schützt die Wehr hier in Herdringen über 4.400 Menschen und als starker Mannschaftsteil der Feuerwehr Arnsberg die ganze Stadt.

II.

Wer heute neben seinem Beruf eine freiwillige Aufgabe als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann übernimmt, der steht für Verlässlichkeit, für Weiterbildung, für die Bereitschaft, im Ernstfall alles zu geben. Das geht nur, wenn die Feuerwehr nicht nur als Aufgabe, nicht nur als bürgerschaftliches Engagement verstanden wird, sondern wenn Feuerwehr und damit Hilfe für Andere eine Herzensangelegenheit ist.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Ich weiß, dass dies bei Ihnen hier in Herdringen der Fall ist.

Die Brücke, die Herdringen von 1908 bis 2008 und weiter in die Zukunft verbindet, ist Gemeinschafts- und Bürgersinn eng verbunden mit Kameradschaft, Disziplin und Leistungsbereitschaft, mit Training und ständiger Übung. Die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart und damit in die Zukunft ist „Freiwillige Feuerwehr“ als Herzensangelegenheit.

Die Einwohnerzahl von Herdringen ist nicht nur fünf mal größer als vor 100 Jahren. Notfallorte und Notfallmittel haben sich grundlegend verändert. Wer heute an Orte des Notfalls, der Verwüstung, der Ausnahmestände ankommt, der muss schnell und zuverlässig handeln. Er muss die richtigen Entscheidungen treffen. Er muss das moderne komplexe technische Gerät bedienen. Er muss die Gefahrenlage in einer hochtechnisierten und mobilen Gesellschaft meistern. Er muss den Umweltschutz berücksichtigen und beachten. Dies alles erfordert von jeder und jedem heute Wissen und Können auf hohem Niveau und beste Vorbereitung und Organisation.

Ich weiß, die Feuerwehr in Herdringen und in unserer ganzen Stadt haben dieses Wissen und Können, haben dieses hohe Niveau, sind gut vorbereitet und gut organisiert. Sie muss es auch bleiben. Dazu bedarf die Freiwillige Feuerwehr unser aller Unterstützung. Die Freiwillige Feuerwehr muss auch unser aller Herzensangelegenheit sein. In Herdringen und in unserer ganzen Stadt.

III.

Allen, die in der Freiwilligen Feuerwehr Herdringen, wie wir heute sagen in der „Stadtteileinheit Herdringen“, aktiv waren und heute aktiv sind, gilt meine und die Gratulation unserer ganzen Stadt. Allen, die in der Feuerwehr aktiv waren und aktiv sind, danke ich im Namen unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Arbeitgebern unserer Feuerwehrleute bedanken, die Üben und Einsatz immer wieder unterstützen und ermöglichen.

Ich bedanke mich besonders bei den Ehepartnern, Freunden und Familien unserer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die direkte Unterstützung unserer Feuerwehr. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Für die Zukunft wünsche ich der Feuerwehr Herdringen motivierte Einsatzkräfte, engagierte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, aber auch die notwendige moderne Technik und weiterhin breite Unterstützung und Zustimmung durch ganz Herdringen.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, wir brauchen Sie auch in der Zukunft. Gott schütze Sie bei Ihren Einsätzen. Gott schütze Herdringen und unsere ganze Stadt.